

## PRESSEMITTEILUNG

### 2. HYPOS-Dialog diskutiert über Wasserstoff-Mobilität

[Leipzig, 19.01.2018] Im öffentlichen Verkehr auf Schiene und Straße bietet der Wasserstoff-Antrieb großes Potenzial für die Umsetzung der Mobilitätswende. Auf dem 2. HYPOS-Dialog am 20. Februar in Leipzig diskutieren Vertreter der europäischen Wasserstoffbranche über die aktuellen Entwicklungen und wollen gemeinsam neue Projektideen initiieren.

„Rund 50 Prozent des deutschen Bahnnetzes sind nicht elektrifiziert, weltweit liegt der Anteil sogar bei rund zwei Drittel. Entsprechend groß ist das CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial von alternativen Antriebstechnologien wie z.B. Brennstoffzellen-Schienenfahrzeugen gegenüber den auf diesen Strecken eingesetzten Dieselloks“, erklärt Oliver Mietzsch, Geschäftsführer des Zweckverbands für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL). Besonders im ländlichen Raum können wasserstoffbetriebene Züge eine mögliche Alternative zur Sicherstellung eines klimafreundlichen und wirtschaftlichen öffentlichen Nahverkehrs auf nicht elektrifizierten Streckenabschnitten darstellen.. „Deshalb untersuchen wir aktuell mit einer Machbarkeitsstudie den Einsatz von Brennstoffzellen-Zügen im mitteleuropäischen Raum und hier insbesondere im City-Tunnel Leipzig. Im Mittelpunkt stehen dabei die Strecke Leipzig-Grimma-Döbeln und in einem zweiten Schritt die Verbindung Leipzig-Gera, die im Falle einer Tunnelbefahrbarkeit von Brennstoffzellen-Zügen schneller in das elektrifizierte mitteleuropäische S-Bahn-Netz integriert werden könnten“, so Bernd Irrgang, stellv. Geschäftsführer des ZVNL und Projektleiter für die Machbarkeitsstudie. Zum Einsatz könnte dabei der weltweit erste wasserstoffbetriebene Niederflur-Personenzug „iLint“ des Herstellers Alstom kommen, der aktuell bereits über die bahntechnischen Zulassungen verfügt und im Probetrieb in Niedersachsen getestet wird. Ab 2021 sollen insgesamt 14 Brennstoffzellen-Züge klimafreundlich und nahezu geräuschlos im Nahverkehr zwischen den Städten Cuxhaven, Bremerhaven, Bremervörde und Buxtehude rollen.

Der aktuelle Entwicklungsstand der Brennstoffzellentechnologie und ihrer Anwendungen im öffentlichen Verkehr stehen auch im Mittelpunkt des 2. HYPOS-Dialogs am 20. Februar 2018 in Leipzig. Zu dem Event im Leipziger KUBUS, dem Konferenz- und Bildungszentrum des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ, werden rund 90 Vertreter der Wasserstoffbranche aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Tschechien und Österreich erwartet. Zu den Teilnehmern gehört auch Carlos Navas, Projektleiter „Strategie und Märkte“ des FCH JU-Programms (Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking). Das FCH JU-Programm ist eine öffentlich-private Partnerschaft auf europäischer Ebene, welche die Erforschung, Entwicklung und Markteinführung von Brennstoffzellen-

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Fahrzeugen unterstützt. So fördert das FCH JU unter anderem die gemeinsame Beschaffung von 139 Brennstoffzellenbussen für neun europäische Städte und Regionen vom FCH JU. In den kommenden Tagen wird die Veröffentlichung des neuen Programm-Calls erwartet, der rund 20 Themen rund um stationäre und mobile Wasserstoffanwendungen umfassen wird. Eines der durch FCH JU geförderten Vorhaben ist die FCH REGIONS Initiative, in deren Rahmen HYPOS gemeinsam mit 70 anderen Wasserstoff-Regionen eine Studie zu potenziellen H<sub>2</sub>-Geschäftsmodellen erarbeitet. Darüber hinaus soll die Studie der Identifizierung und Maximierung von Fördermöglichkeiten dienen. Die Teilnahme an FCH REGIONS stärkt die Sichtbarkeit des Wasserstoff-Netzwerks auf europäischer Ebene und erschließt neue Marktpotenziale für die HYPOS-Mitglieder.

Vor diesem Hintergrund wird im Rahmen des 2. HYPOS-Dialogs ein Rahmenkonzept zur Unterstützung lokaler Projektentwicklung, insbesondere für öffentliche Aufgabenträger und Verkehrsverbände, durch die FCH REGIONS Initiative vorgestellt. Dieses umfasst unter anderem Werkzeuge zur Kalkulation von Projektkosten für verschiedene Wasserstoffanwendungen. Darüber hinaus dient ein Matching-Event der Vernetzung zukünftiger Projektpartner und Projektideen für den neuen FCH JU-Programmaufruf.

Mit dem HYPOS-Dialog fördert der Hydrogen Power Storage & Solutions East Germany (HYPOS) e.V. den Aufbau einer Wissensplattform und die Vernetzung der Akteure aus der Wasserstoffbranche. Ziel ist es, vor allem klein- und mittelständischen Unternehmen den Zugang zum aktuellen Forschungsstand und zu potenziellen Kooperationspartnern zu ermöglichen.

## Über das Projekt HYPOS

Derzeit engagieren sich mehr als 100 Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstitute als Mitglieder im Hydrogen Power Storage & Solutions East Germany e.V. Das gemeinsam von der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland, dem Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS und dem Cluster Chemie/Kunststoffe Mitteldeutschland initiierte HYPOS-Projekt verfolgt das Ziel, Grünen Wasserstoff aus erneuerbarem Strom im großtechnischen Maßstab für die Chemieindustrie, die Elektromobilität und die urbane Energieversorgung herzustellen. Im Rahmen einer Wasserstoff-Modellregion sollen dabei das Chemiestoffnetz, das Erdgasnetz sowie die elektrischen Netze in Ostdeutschland modellhaft miteinander vernetzt werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Vorhaben im Rahmen des Programms „Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation“ mit bis zu 45 Millionen Euro.

### Weitere Informationen:

[www.hypos-eastgermany.de](http://www.hypos-eastgermany.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung





Pressekontakt HYPOS e.V.:  
Mareike Wald, M.A.  
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49(0)341 / 600 16 17  
E-Mail: [wald@hypos-eastgermany.de](mailto:wald@hypos-eastgermany.de)

